



Interpellation Nr. 163 2004/2008

Eingang Stadtkanzlei: 7. August 2006

Geschwindigkeitskontrollen – Verkehrssicherheit oder Raubzug auf Automobilisten?

In der Stadt Luzern fällt auf, dass oft an unverständlichen Stellen und Zeiten Geschwindigkeitskontrollen gemacht werden. Ebenso sind viele der stationären Radarkästen an Orten aufgestellt, wo es weit und breit keine Häuser oder Personen hat und demzufolge die Verkehrsüberwachung wenig mit Verkehrssicherheit zu tun hat. Immer wieder wird jedoch behauptet, dass die zunehmenden Radarkontrollen der Verkehrssicherheit dienen sollen. Die SVP bemängelt schon seit langer Zeit, dass die Verkehrskontrollen nur zur Aufbesserung der Stadtkasse gemacht werden. Sogar das Bundesamt für Strassen (Astra) ist verärgert über den Vollzug der Tempokontrollen, wie dessen Sprecherin, Jolanda van de Graaf, feststellt: „Es fällt uns auf, dass die Radargeräte nicht dort aufgestellt werden, wo es für die Verkehrssicherheit relevant ist, sondern wo am meisten Bussengelder kassiert werden können. Das bemängeln wir“.

Die SVP-Fraktion bittet den Stadtrat um Beantwortung folgender Fragen:

1. Wer gibt der Polizei den Auftrag für die Aufstellung von mobilen und stationären (Radarkästen) Geschwindigkeitskontrollen?
2. Wie haben sich die Einnahmen sowie die absolute Zahl der erteilten Bussengelder in den letzten 10 Jahren entwickelt?
3. Wie war der Zuwachs der festen und mobilen Kontrollstellen in absoluten Zahlen in den letzten 10 Jahren?
4. Trifft es zu, dass der Stadtrat der Polizei jährlich eine Vorgabe für das Bussenvolumen / die Busseneinnahmen gibt?
5. In welchem Ermessen liegt es, wo und wie oft Geschwindigkeitskontrollen gemacht werden? Wer erteilt die konkreten Aufträge für die Radarkontrollen?

6. Ist der Stadtrat nicht auch der Meinung, dass das eingenommene Bussengeld gebunden für die Prophylaxe und Unfallverhütung eingesetzt werden soll, anstatt es in die Stadtkasse fließen zu lassen?
7. Führt die Polizei eine Statistik für die Rendite der einzelnen stationären Radarkästen (Rating)? Wenn ja, wie lautet diese (Anzahl Kontrollen, Anzahl Stunden in Betrieb, Wie viel Bussengelder wurden generiert ...)?
8. Führt die Polizei eine Statistik für die Rendite der einzelnen mobilen Orte der Radarkontrollen (Rating)? Wenn ja, wie lautet diese (Anzahl Kontrollen, Anzahl Stunden in Betrieb, Wie viel Bussengelder wurden generiert ...)?
9. Was unternimmt der Stadtrat an Orten, an denen besonders gut rentierende Radargeräte stehen, um die Verkehrsteilnehmer zu erziehen, damit diese die Verkehrsvorschriften einhalten, oder hat man an der Rendite Freude, da viel Geld in die Stadtkasse fließt?

René Kuhn
namens der SVP-Fraktion